

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90  $\mathcal{F}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{F}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insetions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{F}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{F}$ .

Nr. 49.

Nagold, Montag den 29. März

1897.

## Einladung zum Abonnement für das 2. Quartal.

Mit dem 1. April 1897 beginnt wieder ein neues Abonnement für den wöchentlich 4mal erscheinenden „Gesellschafter“

mit seinen Gratisbeilagen „Das Pflanderstübchen“, „Schwäbischer Landwirt“ und „Sonntags-Gedanken“.

Wir bitten alle die geehrten Abonnenten, welche den „Gesellschafter“ bloß für das 1. Quartal bestellt haben, die Bestellung sofort zu erneuern, damit die Zufendung am 1. April keine Unterbrechung erleidet.

Dankend für die bisherige Unterstützung unseres Bestrebens durch zahlreiches Abonnement werden wir bemüht sein, auch ferner unsere Leser durch möglichst rasche Mitteilung der Tagesneuigkeiten, gemeinnützige, gewerbliche und landwirtschaftliche Mitteilungen, Anekdoten, Rätsel, spannende Erzählungen u. zu unterrichten und unterhalten suchen und hoffen dadurch weiteren Zuwachs an Abonnenten zu erhalten.

Die Redaktion und Expedition.

### Amtliches.

#### Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr

1. April 1897 bis 31. März 1898.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr

1. April 1897  
31. März 1898

aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8  $\mathcal{M}$  für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes.

Wer in dem Etatsjahr

1. April 1896  
31. März 1897

einen Hund

versteuert hat und denselben in der Zeit vom

1. bis 15. April 1897 nicht abmeldet, hat

die Steuer von demselben für das Etatsjahr

1. April 1897

fortzuentrichten, wenn er gleich am

1. April 1897 keinen Hund mehr besitzt.

3) auf den 1. April 1897 haben nur diejenigen

Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am

1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter

besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen

Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie

diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige

Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre

angezeigt und versteuert haben (**Anmeldung**).

Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu

machen. Wer am 1. April einen in dem Vor-

jahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch

keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt,

hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April

Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer

für das neue Etatsjahr befreit werden will.

(**Abmeldung**).

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die

Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich

bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu

geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inha-

ber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) Wer nach dem 1. April im Laufe der 3

Quartale

April Juli Oktober

1897

in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes

kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle

eines andern, von demselben Besitzer bisher

versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen

Anzeige hievon zu machen und vom nächsten

Quartale an die Abgabe für den Rest des Etats-

jahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob

der Hund schon von einem früheren Besitzer

auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6) Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt

geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige

Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte,

in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in

gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon

zu machen und vom nächsten Quartale an die

Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7) Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziff.

3, Abs. 1; Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann

zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf

der Anzeigefrist (Ziff. 3, Abs. 1 und Ziff.

5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8) Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes

nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer un-

richtigerweise einen Hund, welchen er am 1.

April noch besaß, innerhalb der Ausnahmekzeit

abmeldet und nicht bis zum 15. April die Ab-

meldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag

der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9) Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Ge-

setzes vom 2. Juli 1889 (Reg.-Bl. S. 215)

und vom 12. März 1897 (Reg.-Bl. S. 23)

ein örtlicher Zuschlag zur Hundesteuer erhoben

wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staat-

lichen Abgabe angefordert und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von

Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag

ausgenommen, so haben die Besitzer solcher

Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung

des Gemeinderats ihres Wohnortes darüber vor-

zulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage

auf ihre Hunde zutrefte.

Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden

angewiesen, die vorstehende Aufforderung an die Hunde-

besitzer am 1. April d. J. auf örtliche Weise

bekannt machen zu lassen und dem Inhalt desselben

entsprechend die Ausnahme der Hunde zu besorgen.

Nagold-Altensteig, den 25. März 1897.

R. Oberamt. R. Kamerlamt.

Ritter. Schmidt.

Nagold.

### Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht,

daß die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen

im Bezirk Nagold am 2. und 3. Juni d. J.

stattfinden wird.

Den 26. März 1897.

R. Oberamt. Ritter.

### Die Gemeinderäte

der im Jahre 1896 vom Hagelschlag schwer betroffen

seinen Gemeinden, welche von der R. Staatshaupt-

kasse Darlehen für ihre Gemeindeangehörigen er-

halten haben, werden darauf aufmerksam gemacht,

daß die Rückzahlung dieser Darlehen bis 31. d. M.

zu erfolgen hat, sofern dies nicht schon früher ge-

geschehen ist.

Die Darlehen sind für die ersten 3 Monate, vom

Tag der Entnahme an gerechnet, unverzinstlich ge-

währt, für die Folgezeit mit 2% und vom 1. Okt.

1896 an mit 3 1/2% jährlich zu verzinsen.

Nach den Beschlüssen der Amtsversammlung vom

31. Aug. 1895 und 18. Juli 1896 wird den betr.

Gemeinden seitens der Amtskorporation ein Zinsen-

ersatz von jährlich 2% für die Zeit vom 1. Januar

1896 bis 31. März 1897 gewährt.

Die Liquidationen über die den Gemeinden zu-

stehenden Ersahforderungen, welche insbesondere auch

den Tag der Empfangnahme und der Rückzahlung

der Darlehen oder einzelner Teilzahlungen zu ent-

halten haben, sind unter Anschluß der betr. Belege

in thunlichster Eile an die Oberamtspflege einzusenden.

Nagold, den 27. März 1897.

R. Oberamt. Ritter.

### Die Gemeindepflegen

werden aufgefordert, den auf 1. April d. J. ver-

fallenen hälftigen Betrag ihrer Brandschadensschuldig-

keit für das Jahr 1897 an die Oberamtspflege ab-

zuliefern.

Nagold, den 27. März 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Nagold.

### Die Verwaltungs-Aktuare

werden aufgefordert, sofort hieher anzuzeigen, ob die

Tagbücher, Kapiate und Abrechnungsbücher pro 1.

April 1896/97 angelegt und den Rechnern übergeben

worden sind.

Den 27. März 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Die gemeinschaftlichen Zentner des Bezirkes

werden, da auf die Aufforderung vom 6. d. Mts.

(Gesellschafter Nr. 37) nur von wenigen Stellen

der verlangte Bericht über die event. Teilnahme der

Arbeitslehrerinnen an dem in Nagold im Laufe dieses

Sommers abzuhaltenden Lehrkurs für Handarbeits-

lehrerinnen erstattet worden ist, an die unverzügliche

Vorlage des verlangten Berichts erinnert.

Nagold, den 27. März 1897.

R. gem. Oberamt in Schulsachen:

Ritter. Dieterle.

### Bekanntmachung.

betreffend die öffentliche Impfung im Jahre 1897.

Die öffentliche Impfung wird im Jahre 1897

vorgenommen werden

1. von Oberamtsarzt Frion in Nagold, Beihingen,

Böfingen, Ebershardt, Ebhausen, Eßringen, Emmin-

gen, Gältingen, Gaiterbach mit Altnußfra, Hells-

hausen, Mindersbach, Oberschwandorf, Oberthalheim,

Pfrondorf, Rohrdorf, Rothfelden, Schietingen, Schön-

bronn, Sulz, Unterschwandorf, Unterthalheim, Wald-

dorf, Warth, Wenden, Wildberg.

2. von Distriktsarzt Dr. Bornitz in Altensteig-Stadt,

Altensteig-Dorf, Bernsd., Beuren, Egenhausen, Enthal,

Sarrweiler, Saugenwald, Simmersfeld, Spielberg.

3. von Stadtwundarzt Vogel in Ettmannsweiler,

Fänsbronn und Ueberberg.

Nagold, den 27. März 1897.

R. Oberamt. R. Oberamtsphysikat.

Ritter. Frion.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 24. März. Die Kammer der Abgeordneten

fährt heute in der Spezialberatung über den Etat des

Innern fort. Auf Anfrage von Spieß erklärt der Minister,

daß es nicht beabsichtigt sei, staatliche Zwangsmaßnahmen zur Bekämpfung der Blattfallkrankheit anzuordnen; durch ortspolizeiliche Vorschriften könne aber das Befrisen angeordnet werden. Für das Volksfest in Cannstatt sind im ganzen 40,000 M. (8000 M. mehr als bisher) eingestellt; Sommer spricht gegen diese Mehraufwendung. Der Minister beruft sich darauf, daß schon seit der Staatsbetrag nicht zugereicht habe; die Kosten haben schon 1895/96 mehr als 44,000 M. betragen. An Stelle der Bauernrennen sollen eventuell andere Veranstaltungen getroffen werden. Beim Titel Feldvereinerung werden 4 weitere Vereinigungsgeometer verlangt; die Kommission hat die schriftliche Begründung im Etat nicht für genügend gehalten und daher zwei gestrichen. Heute treten der Minister, der Präsident der Zentralstelle und die Abgeordneten Stockmayer, Gebert, Deutel, Krug, Gabler, Sachs und Spies für die Regierungsforderung ein. Weiter sprechen noch zu diesem Punkt Rathgeb, Sommer, Erhardt, Hartmann, Ruffhauser. Die 4 Vereinigungsfeldmesser werden nahezu einstimmig bewilligt. Zum Kapitel: Förderung der Hagelversicherung beantragt von Böllwarth, daß die 10 Prozent Zuschlag zur Vorprämie und der Fehlbetrag des Nachschußfonds bis zu 9 Prozent der Vorprämie aus den staatlichen Hagelfonds getragen werden möchten. Sachs, v. Böllwarth, Sommer, Krug, Rat, Schach befürworten diesen Antrag. Die norddeutsche Hagelversicherung hat in den zwei Jahren der Gültigkeit des Vertrags 210,000 M. mehr Entschädigung nach Würtemberg zahlen müssen, als sie an Prämien erhalten hat. Der Staat hat in diesen 2 Jahren aus eigenen Mitteln 28,000 M. ausgeschossen. Das Geld für den Antrag Böllwarth ist nach Erklärung des Ministers vorhanden. Aber der Staatsbeitrag von 180,000 M. solle vor allem dazu dienen, daß die Versicherten später davor bewahrt werden, daß sie Nachschußprämien überhaupt nicht mehr zahlen dürfen. Der bisherige Zuschuß von 30 Proz. an den Staat sei allerdings etwas hoch gewesen. Der Minister ist für Herabsetzung auf 25 Prozent (der Durchschnitt seit 1892 war 27 Proz.) und auf Entnahme von 25 Prozent aus dem staatlichen Hagelfond für den Fehlbetrag des Nachschußfonds. Der Antrag Böllwarth wird auf Antrag Hauptmann der Kommission für innere Verwaltung zur schleunigen Prüfung der finanziellen Tragweite überwiesen. Beim Kapitel: Landbesitz erhebt sich keine Debatte. Der Gehalt des neuen Landesoberstaatsanwalts ist nicht pensionsberechtigt, weil derselbe als Offizier ein Pensionsrecht besitzt; dagegen ist in dem neuen Gehalt ein Repräsentationsaufwand.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. März. In der heutigen Reichstags-Sitzung wurde die zweite Beratung des Restes im Etat fortgesetzt. Eine Reihe von Titeln wird angenommen. — Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr.

#### Tages-Neuigkeiten.

##### Deutsches Reich.

\* Nagold, 29. März. Bei der am Donnerstag stattgefundenen Versteigerung von Simmenthaler Zuchtvieh kamen folgende Verkäufe zu Stande: Je 1 Farren haben gekauft: Gemeinde Egenhausen zu 660 M., Mindersaach zu 550 M., Haiterbach zu 460 M., Nagold u. Wildberg zu je 340 M., Farrenhalter Bühler in Altensteig zu 370 M., Je 1 Kind: Tierarzt Bühler in Altensteig zu 430 M., Köhleswirt Ruff in Spielberg zu 550 M., 1 Kuh: Sammwirt Klinl hier, zu 400 M. Das Vieh war durchweg schöner Qualität.

Rohrdorf. (Eingef.) Am 25. d. M. waren es 25 Jahre, daß Amts- und Polizeidiener Gauß in Dienst getreten ist. Als ein nüchternen, pflichtgetreuer Diener waltete er seines Amtes zur Zufriedenheit der Gemeindeangehörigen. Für die sogen. Stromer war er bis jetzt eine gefürchtete Persönlichkeit, weshalb sein Name weit über die Grenze hinaus bekannt ist. Als Zeichen der Anerkennung wurde ihm von Seiten der Gemeinde ein Geschenk verabreicht.

Oberschwandorf, 27. März. (Eingef.) Am Donnerstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr fand Güterbeförderer Schuler von hier zwischen dem Schafhaus und Unterschwandorf den Fuhrmann Gall von Spielberg bewußtlos unter seinem bespannten Strohwagen liegen. Dem Anschein nach war ihm das vordere Rad über die Brust gegangen; er beförderte Gall nach Hause, wo ihm ärztliche Hilfe zu teil wurde. Sein Leben steht in Gefahr.

Von der oberen Nagold, 25. März. In Haiterbach sind die Baustellen auf dem am 21. Sept. v. J. abgebrannten Stadtteil Burg nunmehr so weit vorbereitet, daß mit dem Aufrichten des ersten Hauses begonnen werden kann. Daß statt der abgebrannten 15 Häuser nur noch 8 Gebäude auf dem abgebrannten Raume Platz finden, ist dem Umstände zuzuschreiben, daß ein Teil des Areal zur Anlage einer neuen Straße genommen werden mußte und andererseits eben bei Erstellung der neuen Häuser die baugesetzl. Vorschriften zu beachten sind.

+ Haiterbach, 28. März. Nachträglich sei noch bemerkt, daß die festliche Begehung des 100jähr. Geburtstags des Kaiser Wilhelms I auch hier sich

nicht bloß auf die kirchliche und Schulfeier beschränkte. Am Abend des genannten Tages fand auf Anregung des Kriegervereins im Gasthaus zum „Lamm“ ein Bankett statt, das ziemlich stark besucht war. Den anno 1870/71 von hier ausmarschierten und vor dem Feind gestandenen Soldaten, ca. 20 an der Zahl wurde ein einfaches Abendessen gratis gespendet.

Spielberg, 26. März. (Corr.) Bei der heute stattgefundenen Schultheißenwahl war die Beteiligung eine sehr rege. Von 98 Wahlberechtigten stimmten 87 ab. Es erhielten Gemeinderat Keller 71 und Bürgerausschußobmann Kienzle 14 Stimmen. Da Keller somit weit über zwei Drittel der Stimmen auf sich vereinigte, so ist solcher als gewählt zu betrachten und darf sich die Gemeinde zu einem solch tüchtigen Mann gratulieren.

—t. Barth, 27. März. Dieser Tage verkaufte Schullehrer Dieterle in Boll, früher hier angestellt, einen im Jahr 1882 um 2800 M. erworbenen etwa 6 Morgen großen Wald für 10 000 M. Seit er Besitzer des Waldes ist, hat Lehrer Dieterle schon so viel Holz aus demselben hauen lassen, daß sein angelegtes Kapital sich reichlich verzinst und jetzt löste er fast den 4fachen Betrag des Ankaufs; dem praktischen Mann kann man zu seiner glücklichen Spekulation gratulieren.

§ Unterjettingen, 27. März. Heute nacht brannte die Scheuer des Kaufmanns und Schreiners Andler hier ganz ab. Ein Glück war es nennen, daß Windstille herrschte, sonst wären die Nachbargebäude sicherlich auch zum Opfer gefallen.

§ Reutlingen, 26. März. Der Verein der Vogelfreunde plant, um das Interesse für die Natur und die aus demselben hervorgehenden Liebhabereien zu verallgemeinern, in den Osterfeiertagen nach dem Vorbilde einer im vorigen Jahr in Tübingen stattgefundenen Ausstellung auch in unserer Stadt eine solche zu veranstalten. Vor allem sollen unsere einheimischen Singvögel in lebenden Exemplaren, ferner Käfige mit ihren mannigfaltigen Einrichtungsgegenständen, Futterproben, Nester, Eier, Nistkäfige u. s. w. zur Schau gestellt werden. Daneben sind Collectionen von ausgestopften Vögeln, Aquarien, Terrarien, umfangreiche Sammlungen von Insekten, Schmetterlingen u. s. w. angemeldet. Um auch der Jugend allseitig eine Beschäftigung der Ausstellung zu ermöglichen, wird sämtlichen Schulen des Oberamtsbezirks am letzten Tage derselben freier Zutritt gewährt werden.

Weingarten hat verloren. Nachdem nunmehr aus Anlaß der Ausstellung des 9. und 10. württ. Infanterie-Regiments, welche die Nummern 127 und 180 im deutschen Heere erhalten, die erforderlichen Beförderungen und Versetzungen von Offizieren erfolgt sind, ist auch die Frage Ulm-Weingarten endgültig erledigt. Das Halbbataillon von Weingarten wird nach Ulm verlegt und es treten die Neubildungen dem Vernehmen nach schon am 1. April in Kraft, so daß der Wechsel der Garnison an diesem Tage stattfindet. Es haben somit die Herren Gröber und Rembold das Geld für ihr Gratulations-Telegramm umsonst verausgabt und es wird ihnen eine nur schwache Befriedigung sein, wenn die Frage im Reichstage bei der 3. Lesung nochmals zur Sprache kommen sollte. Weingarten hat verloren, Ulm hat gewonnen — eine Tatsache, an welcher alle Reden nichts mehr zu ändern vermögen.

Pforzheim, 26. März. Die gestern nachmittag im „Engel“ hier stattgehabte Versammlung württ. Volksschullehrer war so zahlreich besucht, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Lehrer Wink aus Stuttgart hielt eine etwa einstündige Rede, in welcher er die bis jetzt vom Volksschullehrerverein unternommenen Schritte zur Herbeiführung einer Reform des Gesetzes von 1863 erörterte und sich eingehend über die Notwendigkeit sachmännischer Schulaufsicht verbreitete. Eine in diesem Sinne lautende Resolution wurde einstimmig angenommen.

Berlin, 26. März. Der Kaiser und der König von Sachsen begeben sich nach Weimar zur Beisehung der Großherzogin.

#### Ausland.

+ Bei den stattgefundenen Neuwahlen zur italienischen Deputiertenkammer kann das Ministerium Rudini einen großen Sieg verzeichnen, der freilich nicht überraschend kommt, denn auch in Italien versteht es die Regierung, wie in anderen süddeutschen Ländern, vortrefflich, Wahlen zu „machen.“

Bis Dienstag waren als gewählt bekannt 320 regierungsfreundlich gesinnte Abgeordnete, 75 „konstitutionelle“ Oppositionelle, 17 Radikale und 18 Sozialisten. 15 Ergebnisse standen noch aus, daneben sind 63 Stichwahlen erforderlich. Einigermassen fatal ist für das Cabinet Rudini trotz seines Sieges in der Wahlschlacht der verhältnismäßig bedeutende Wahlerfolg der Sozialisten; dieselben waren in der alten Kammer 11 Mann stark, werden aber in der neuen Kammer höchst wahrscheinlich mindestens doppelt so stark auftreten.

Athen, 26. März. Eine Anzahl Blätter spricht sich heftig gegen die eventuelle Errichtung eines kretischen Fürstentums unter Prinz Georg aus und erklärt, eine solche Lösung sei auf die Umtriebe der Feinde Griechenlands zurückzuführen. — Prinz Georg erklärte auf eine Anfrage bez. der Annahme des Fürstentums, er würde thun, was der König und die Nation befehlen würde.

Kanea, 26. März, 9 Uhr vorm. Der gestrige Kampf dauerte bis Mitternacht. Die Aufständischen setzten am Abend die Häuser in dem Dorfe Perinoglia in Brand. Seit heute früh steht das verlassenere Fort Keratidi in Flammen. Zur Stunde wird weiter zwischen den Aufständischen und den Muselmanen scharmüthelt.

#### Kleinere Mitteilungen.

Eine Zahnschmerzen-Verfügung hat der eidgenössische Postdirektor Bovey an die Postanstalten gerichtet: „Es begegnet häufig, daß die Angestellten, die gar keine Sorge um ihre Zähne tragen, krank werden in Folge von hohlen Zähnen und davon herrührenden Entzündungen. Das Ausziehen der Zähne ist das einzige Mittel, das Uebel verschwinden zu machen. (1) Allein die Angestellten ziehen vor, zu leiden, statt sich der Operation zu unterwerfen. Sie können nicht arbeiten und verursachen Auslage wegen der Stellvertretung. Dieser Zustand muß aufgehoben. Dem Personal wird zur Kenntnis gebracht, daß Zahnweh fortan nicht mehr als eine Krankheit angesehen wird, und diejenigen, welche von ihrer Beschäftigung wegbleiben, auf ihre Kosten ersetzt werden.“

Die Leichenverbrennung der ersten Christen. Aus Rom schreibt Professor Hermann Wichmann: Maruch, der berühmte Archäologe, einer der ersten jetzt lebenden, stellte in der streng katholischen, vor der in Rom durch Christine von Schweden gegründeten und noch bestehenden Gesellschaft „Accademia“ vor einigen Tagen in einem längeren Vortrage fest, daß die ersten Christen überhaupt erst 200 Jahre nach Christus begraben wurden; bis dahin wurden alle verbrannt. Maruch ist streng päpstlich gesinnt. Er sagt, daß das Verbrennen keineswegs gegen die Kirche ist.

#### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Tübingen, 26. März. (Schrann) Neuer Dinkel per 100 Kilo M. 18.—, 12.84, 12.50, alter Dinkel —, —, neuer Haber 13.64, 13.50, 13.20, alter Haber —, —, Gerste 16.60, 15.90, 15.50, Weizen 15.54, Weizen 20.—, 20.—, 20.—, Mischling 17.20, 17.20, 17.—.

Stuttgart, 25. März. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 48—50 J., Kinder — J., Schweine 55—58 J., Kälber 65—76 J.

#### Litterarisches.

Verbesserung der Frauenkleidung ist das augenblickliche Schlagwort. In richtiger Erkenntnis des Zeitgemäßen hat die bekannte „Modenwelt“ die gute Sache zu der ihren gemacht, und der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung hat die ausschließliche Veröffentlichung seiner Modelle diesem Blatte übergeben. Die große Verbreitung desselben macht es möglich, den Leserinnen immer neue Neberarrangungen zu bereiten, neuerdings vergrößertes Format, doppelseitig bedruckte farbige Moden-Panoramen und statt wie bisher eines Schnittmuster-Bogens im Monat deren zwei in extragroßem Format und mit einer Fülle von erprobten Hilfsmitteln, die auch der ungelübten Hand das Schneidern zum Vergnügen machen. Berliner, Wiener und Pariser Toiletten bilden der verlockenden Vorbilder genug. „Die Modenwelt“, gegründet 1865, ist nicht zu verwechseln mit den Titel-Nachahmungen „Kleine Modenwelt“ und „Große Modenwelt“.

7 Meter Sommerstoff für Mk. 1.95 Pfg.  
6 M. soliden Stoff zum ganzen Kleid für M. 2.40 J.  
6 Alpaka  
sowie allerneueste Vison, Sablé, Ratté, Pointillé, Beige, schwarze und weiße Gesellschafts- und Waschstoffe zc. zc.  
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.  
Kuster auf Verlangen franco. — Modenbilder gratis.  
Versandhaus: **Zeitlinger u. Co.,** Frankfurt a. M.  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe.  
Buzkin von M. 1.35, Cheviot von M. 1.95 an per M.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

#### Aufklebe-Adressen

vorrätig bei G. W. Zaiser

Stam

Am 5. Gaisbur Eichberg 19 II. 9 Jm. 9 Holz Am Scheiter, 250 geb. Nadelreis. Zusam Blockhüt 1 Uhr a

C

u. B

Am D mittags in Simm Abt. 4: 1 5 II. M. Schloßber und Schei 70 St 4 I. V. Kl. Spielb 0,75 J den ob von der 7 tan 111 dt

Sta

Am M mittags Aus I. gut (6. Ag am Kleine 4. Tropfen wafen, 46 hardt, A: fichtene: 13 135 Pa daselbst u 23. Schne tannene. 1525 Hop Flohweide Die Fo mühle un langen vo Auszüg

Ob

Farr

Die St Nagold k zum So geeigneten am Mitt v auf der Ro streich zum eingeladen Den 26.

Zu beziehen ist die preis schiene Sch

gestört

Sex

Freie Zusend Curt



20 re-  
konsti-  
18 So-  
aneben  
maßen  
Sieges  
eutende  
in der  
in der  
doppelt  
spricht  
eines  
s und  
ebe der  
Georg  
ne des  
g und  
gestrige  
idischen  
inoglia  
lassene  
e wird  
Musel-  
at der  
instalten  
ten, die  
erden in  
nen Ent-  
einige  
lein die  
peration  
ursachen  
nd muß  
gebracht,  
heit an-  
ftigung  
rifen-  
erucht,  
ebenden,  
n durch  
ebenden  
ängeren  
erst 200  
wurden  
ant. Er  
sche ist  
ehr.  
el  
Gaber  
en 18.54.  
D, 17.-  
des hie-  
gewicht:  
Schweine  
ist das  
nis des  
e Sache  
effezung  
tlidung  
e Ber-  
a immer  
ehertes  
oramen  
Monat  
er Fälle  
n Hand  
Wiener  
orbilder  
nicht zu  
denwelt-  
g.  
2.40 -  
1.50  
ntilke,  
Wasch-  
tsenden  
d.  
gratis.  
a. M.  
per M.  
r'schen  
Zaiser

Revier Wildberg.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 8. April aus Gaisburg, sowie vom Scheidholz aus Eichberg meist Forchen: Langholz Fm. 19 II., 42 III., 18 IV. Kl.; Sägholz Fm. 9 I., 7 II., 2 III. Kl. Brennholz Nm. 1 eich. Prügel, 67 Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, sowie 250 gebundene und 650 ungebundene Nadelreiswellen.  
Zusammenkunft vorm. 9 Uhr bei der Blochhütte; zum Stammholz-Verkauf 1 Uhr auf der Thalmühle.

Revier Simmersfeld.  
**Stammholz- u. Brennholzverkauf.**

Am Dienstag, den 13. April, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr auf dem Rathaus in Simmersfeld aus Staatswald Citele, Abt. 4: 18 Buchen mit Fstm.: 21 I. und 5 II. Kl. in Einem Los; ferner aus Schloßberg, Abt. 1, Rohnhalde, Abt. 2 und Scheidholz der Hut Gompelscheuer: 70 Stämme Langholz mit Fstm.: 4 I., 5 II., 9 III., 21 IV. und 1 V. Kl., 4 Säglöße mit 2 Fstm.; aus Spielberg, Abt. 6, 2 Eichen mit 0,75 Fstm., sodann Brennholz aus den oben genannten Waldungen und von der Weglinie im Enzwald: Nm.: 7 tannene Scheiter, 24 dto. Prügel, 111 dto. Anbruchholz.

Revier Hoffstett.  
**Stangen-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 7. April vor mittags 10<sup>1/2</sup> Uhr in der Rehmühle. Aus I. Frohnwald, Abt. 52, Staatsgut (b. Agenbach). II. Bergwald (sämtl. am Kleinenzthalstraße), Abt. 1, Langeck, 4. Tropfen, 3. Mergelsberg, 42. Schleifwasen, 46. Strohthütte, III. Schindelhardt, Abt. 1, Halbe (bei Hoffstett) sichte ne: 100 Bauft., 355 Hagst., 13 135 Hopfenstangen, 2970 Rebjeden; daselbst und aus I. 16. Alterhan, II. 23. Schnepfenrain, 24. Wolfsbruck meist tannene: 70 Bauftangen, 200 Hagst., 1525 Hopfenst., 3800 Rebjeden und Hofwieden.  
Die Fortwarte in Agenbach, Rehmühle und Michelberg zeigen auf Verlangen vor.  
Auszüge vom Kameralamt Altensteig.

Oberamtsstadt Nagold.  
**Farren-Verkauf.**

Die Stadtgemeinde Nagold bringt einen  zum Schlachten geeigneten Farren am Mittwoch den 31. März d. J. vormittags 9 Uhr

auf der Kanzlei der Stadtpflege im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 26. März 1897.  
Stadtpflege: Kenz.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung in die preisgekrönte in 30. Auflage erschienene Schrift des Med. Rat Dr. Müller über das

**gestörte Nerven- und Sexual-System.**

Freie Zusendung für 1 M. in Briefmarken.  
Curt Röber, Braunschweig.

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Neberberg.  
**Aufforderung an Gläubiger und Schuldner.**

In der Nachlasssache des **Friedrich Keppler**, gewes. Holzhändlers in Heselbronn, ergeht die Aufforderung an die Gläubiger: ihre Ansprüche unter Anschluß von Rechnungen oder Beweisdokumenten sofort hierher anzuzeigen, widrigenfalls sie von Amts wegen nicht berücksichtigt werden; an die Schuldner: ihre Schuldgeldern in Zeitfürze dem von den Erben bestellten Kassier: Schultheiß Rapp dahier zu übersenden, andernfalls sie Klage zu gewärtigen haben. **Termin 14 Tage.**  
Den 25. März 1897.

J. Amts-Notariat Altensteig:  
H. Bahl.

Altensteig Stadt.  
**Verkauf von aufbereitetem Nadel-Stammholz**

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission).  
Aus Stadtwald Priemen Abt. 4, 7, 9, 12 und Scheidholz kommen 712 Stück tann. Lang- und Sägholz mit 1295,57 Fm. 98 Stück forch. " " " " 86,35 Fm.

im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf.  
Angebote auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf das Stammholz im Stadtwald Priemen“ bis spätestens **Samstag den 3. April ds. Js., nachm. 2 Uhr**, bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen, wofelbst zu gleicher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.  
Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse können von der Stadtförsterei bezogen werden.  
Den 25. März 1897.

Stadtschultheißenamt:  
Welfer.

**Empfehlung.**

**Udernach's Dachpappen, sowie Dachlath** empfehle zum Aufstreichen. Der Lack haftet auf den Dachpappen und erhält dieselben, während Theer abläuft. Die Dachpappen sind namentlich auch für Wetterseiten und Stalldecken gut geeignet; das Holz ist dadurch vor Rasse geschützt. Ich habe stets Vorrat.

**Joh. Coettermann, Schieferdecker, Felsbäusen.**

Gesetzlich geschützt. **Das Gute bricht stets Bahn.**  
Vom Guten das Beste. — Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen, gold. und silbernen Medaillen.



**Krimmels Lungen-, Balsam- und Husten-Brust-Bonbons, Lungen-, Syrup- und Universal-Magen-Bonbons**

vorzüglichste Gesundheitspflege, von Aerzten und Kranken aufs Beste empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, auch gegen Influenza und Lungenleiden sollte in keiner Familie fehlen. Nur mit obiger Schutzmarke sind echt in Paketen und Schachteln von 20 - an in allen Apotheken, Stadt- und Hof-Apotheken, Drogerien u. besseren Handlungen, durch den Erfinder und Fabrikant **G. Krimmel, Calw.**

**Ebbhausen. Dreiblättrigen und ewigen Klee samen**

 in nur schöner gereinigter und keimfähiger Qualität **Ernst Schöttle.** empfiehlt billigt

**Freiburger Früchtentaffee**

aus der Fabrik von **Kuenzer & Cie. in Freiburg Baden** giebt mit nur wenig Bohnentaffee und ohne Cichorie ein nahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe und empfiehlt sich daher als billigster Kaffeegesetz.  
Auch ohne Bohnentaffee zu gebrauchen.  
Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzrosa Papier und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Vierecken als Schutzmarke versehen sind.  
Zu haben in allen Spezereihandlungen in Nagold und Umgebung.

Emmingen.  
**Langholzverkauf.**

Am Freitag den 2. April, vorm. 9 Uhr, kommen auf dem hiesigen Rathaus aus Gemeinewald Abt. I. und II. zum Verkauf: 160 Stück II., III., IV. und V. Kl. mit 60 Fm., worunter ca. 20 Stück schöne Forchen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderat.

Grösste Kaffee-Ersparniß!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.  
  
Seelig's feinsten Stern-Kaffee  
Patente in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •  
Emil Seelig, A.-G. Heilbronn & Waldau a. N.

**Gesang-Bücher**  
in einfachen und feinen Einbänden empfiehlt die Buchhdlg. von **G. W. Zaiser.**

**Bur Conservierung**

der Schuhe und Stiefel, Pferdegeschirre u. s. w. ist das alterprobt **Schuhfett Marke Büffelhaut** von keinem anderen Fett erreicht. Beim Einkaufe lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke

**Büffelhaut**

ausgedruckt sein muß. Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind in den nachbenannten Geschäften zu haben:  
Nagold: Hch. Lang.  
" Fr. Schmid.  
" W. Hettler, Carl Rapp.  
Altensteig: C. W. Lutz.  
" M. Naschold.  
Ebbhausen: J. Hartner.  
" J. Schöttle & Co.  
Emmingen: M. Ch. Geigle.  
Gültlingen: J. G. Hummel.  
Hetschhausen: Schöllhammer We.  
Rohrdorf: Ernst Sitzler.  
Nothfelden: C. Wolf We.  
Enz: Th. Rall, N. Müller.  
Wildberg: Ad. Frauer.  
Walddorf: Aug. Kessler.

**B. Becker** in Seelen a. Ort liefert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffen **Doßland-Tobak**, Ein 10 Pfd. Beutel fca. 40 Pf. (4)

**Rechnungs-Formulare**

bei **G. W. Zaiser.**

Pfrondorf.  
**Jagd-Verpachtung.**

Die hiesige Jagd, deren Pacht mit dem 31. März d. Js. zu Ende geht, soll wieder auf 3 Jahre verpachtet werden und ist Termin hiezu auf **Wittwoch, den 31. März, mittags 1 Uhr**, bestimmt, wozu Liebhaber, unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, hiemit auf das hiesige Rathaus eingeladen werden.

Gemeinderat.  
Ettmannsweiler.  
**Langholz-Verkauf.**

Am **Donnerstag, den 1. April, vormittags 10 Uhr** kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindefeld, Stockwaad und Schmalzmiß zum Verkauf: 220 Stück forchenes Langholz mit 162 Fstn. und aus dem Gemeindefeld Enzwaad ca. 125 Fstn. Tannen auf dem Stock.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 24. März 1897.

Gemeinderat.  
**Langholzverkauf.**

Die Gemeinde Oberjesingen verkauft am **Freitag den 2. April, morgens 10 Uhr** 28 Stück Eichen und Abschnitte mit 35 Fektmeter und etwa 100 Stämme tüchtes und forchenes Bauholz.  
Zusammenkunft im Schlag bei der Rothplatte.  
Schultheiß Walz.

**Lesezeichen**

mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm I. à Stück 5 Pf bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.  
60 Zentner  
**Heu und Oehmd**

hat zu verkaufen  
**Jöpprit, Wagner & Comp.**  
Deckenfabrik.

Rothfelden.  
Einen Ijährigen  
**Ober**

(Blausch) setzt unter Garantie dem Verkauf aus  
**Fr. Weidle, z. „Baldhorn“.**

Nagold.  
**Sonnen- & Regenschirme**

in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**Herm. Brintzinger,**  
in der hintern Gasse.

**Rahm- & Kräuter-Käse**  
frisch eingetroffen  
bei Obigem.

Nagold.  
**Parfettboden-  
Wichse**  
gelb und weiß  
**Stahlspäne sortiert**  
empfiehlt  
**Gottlob Schmid.**

**Für Hustende**  
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's  
Brust-Caramellen**  
(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pat. 25 Pfg.  
Niederlage bei **Fr. Schmid in Nagold, G. Gutekunst in Saiterbach, W. Widmann in Unterjettingen, J. Spieß in Wöllhausen.**

Mindersbach.  
Einen jüngeren  
**seltenen Farren**  
hat zu verkaufen  
**Johannes Köhler.**

**Erfinder**  
wenden sich stets an die „Erfinder-Zeitung“ in München.

Rußes  
**Arnika-Haaröl,**  
ein balsamischer Auszug der grünen Arnika-pflanze ist das beste Mittel zur Förderung, Stärkung und Erhaltung des Kopshaars, vorzüglich zur gründlichen Beseitigung der lästigen Kopfschuppen und Schuppen. Tausende Anerkennungen. Flac. 50 Pfg. und 1 M. nur echt bei:  
**Heh. Lang, Conditior, Nagold.**

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
Baldorths Passagierzahl über 3 Millionen.  
Oceanfahrt nach New York  
6-7 Tage.  
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen  
**Bremen-New York**  
GENUA-NEWYORK  
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
Bremen-Australien.  
Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd Bremen**  
sowie Göttingen, Agortan.  
**Gottlob Schmid in Nagold**  
und **J. G. Roller in Altensteig.**

Nagold.  
Auf bevorstehende  
**Confirmation**  
ist mein Lager in  
**Uhren, Ketten,**  
  
**Gold- & Silber-  
Waren**  
reich sortiert,  
und empfehle solches geneigter  
Abnahme  
**G. Kläger,**  
Uhrmacher.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Bain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden und Erkältungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Bain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Anker als unecht zurück.

Nagold.  
**Ein tüchtiger Kübler**  
findet sofort dauernde Beschäftigung.  
**1 ordentlichen Knaben**  
nimmt in die Lehre  
**Fr. Reuz, Küblermeister.**

Wildberg.  
**Müller-Gesuch.**  
Einen tüchtigen Müller mit guten Zeugnissen sucht  
**J. Weis,**  
z. untern Mühle.

Nagold.  
Wegen Verheiratung der seitherigen,  
kann sogleich oder bis Georgii eine  
**tüchtige Stallmagd**  
eintreten.  
**Traubenwirt Garr's Wwe.**

**Mädchen-Gesuch.**  
Zu baldigem Eintritt suche ich ein solides, fleißiges und ehrliches Mädchen, welches im Kochen und den übrigen Haushaltungs-Geschäften erfahren und nicht unter 19 bis 20 Jahren alt ist.  
**Frau Kaufmann Stedle,**  
Calw, Marktplatz.

**Altensteiger Lehrer-  
Gesangverein.**

Eine Zusammenkunft findet am 3. April nicht statt, sondern erst am **24. April.** Steuile.

**Konfirmanden 1897.**

<b>Knaben:</b>	<b>Mädchen:</b>
Paul Schuster.	Maria Herrgott.
Hermann Wagner.	Pauline Garr.
Albert Jenne.	Pauline Jung.
Wilhelm Tafel.	Maria Schmid.
Friedrich Römer.	Christine Hiller.
Herm. Günther.	Bertha Reuttschler.
Christian Schuon.	Emilie Gutekunst.
August Lehre.	Sophie Rapp.
August Kaiser.	Selma Haug.
Philipp Benz.	Anna Rapp.
Ernst Gutekunst.	Bertha Garr.
Eugen Theurer.	Pauline Krauß.
Karl Weibrecht.	Sophie Schüle.
Wilh. Bromberger.	Johanna Reichert.
Erich Schwarz.	Wilhelmine Luz.
Karl Dengler.	Joh. Schwarzkopf.
Otto Häußler.	Pauline Gutekunst.
Karl Stidel.	Luisie Hemminger.
Wilhelm Garr.	Gottliebin Rächele.
Karl Hemminger.	Christiane Garr.
Gotthold Häußler.	Mar. Rinderknecht.
Hermann Stottele.	Wilhelmine Lehre.
Wilhelm Müller.	Frida Schaaf.
Karl Kaiser.	Frida Rusterer.
Georg Drescher.	Lina Verstecher.
Gottlieb Räble.	Christiane Hüß.
Eugen Burthardt.	Marth. Hartmann.
	Martha Strähle.

Kathol. Konfession: Klara Brendle.

**Großartiger Effekt!**

Neu!! **CORNETTINA** Neu!!  
15stimmig, reich. Accordeon von colossalem Ton, sensationelle Reueheit, da damit die feinsten Signale, Fanfaren etc. spielbar. Sehr solid seiner Bau, Doppelbalg mit f. Nadelbeschlag u. Nadelbalggeden, f. Ventiltur. 2 Regist. 15 Tast. (26" x 13 cm) M. 7.50  
3 " 15 " (32" x 15 cm) M. 10.75  
incl. Verpackung und Schule gegen Nachn.  
Nur direkt bei Richard Kay, Mühlw. Dnisdurg.

Nur bevorstehenden Konfirmation  
empfiehlt

**Baten-(Dötes-)Briefe**  
die  
**G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**

**Fruchtpreise:**  
Nagold, 27. März 1897.

Neuer Dinkel	6 20	5 92	5 80
Weizen	11	9 98	9 40
Roggen	—	7 95	—
Berste	7 90	7 49	7 —
Haber	7	6 46	6 —
Bohnen	5 50	5 30	5 —
Wicken	7	6 62	5 80

**Wiktualienpreise:**

1 Pfund Butter	75	80
2 Eier	9	—

Altensteig, 24. März 1897.

Neuer Dinkel	6 70	6 49	6 80
Haber	8	7 45	6 60
Berste	9	8 12	7 50
Weizen	12	11 89	11 —
Roggen	—	8	—
Welschkorn	—	6	—
Bohnen	—	6 50	—
Wicken	10	9 16	7 50

**Frage Euren Arzt  
über Malton-Wein**

Borrätig in der Apotheke des H. Schmid. Haupt-Depot: **G. S. Burt, Stuttgart, Archivstr. 21.**

**Malton-Tokayer  
Malton-Sherry**  
Deutsche Weine aus  
deutschem Malz.  
Diätetisches Stärkungsmittel allerersten Ranges für Kranke, Schwache u. Genesende. Anerkannt von den maßgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit und hohe Nährkraft.

